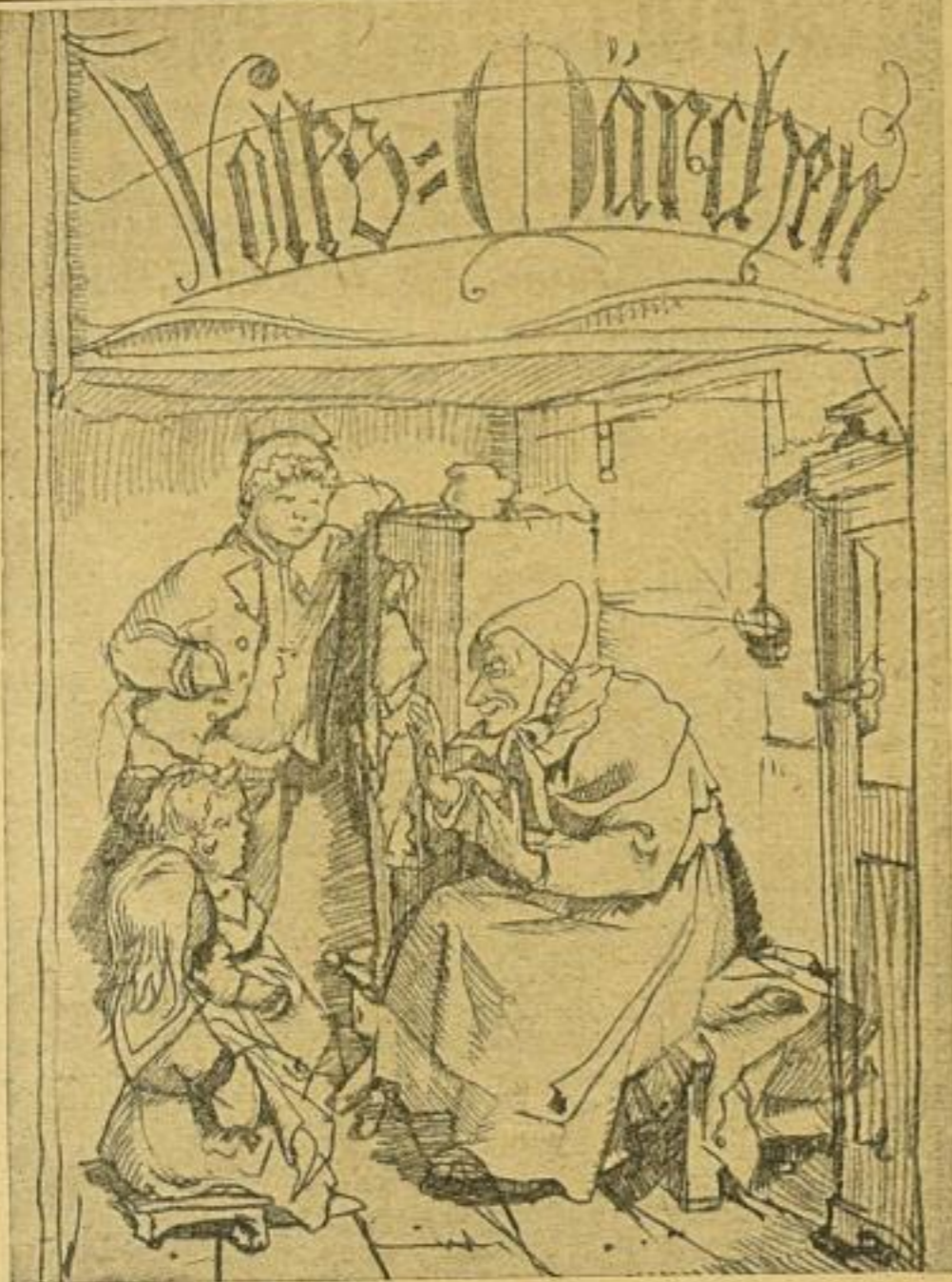


Ut ôler Welt (Aus alter Zeit)

Volksmärchen, Sagen, Volkslieder und Reime

Gesammelt von **Wilhelm Busch**

Preis in Pappband M. 4.—

Wilhelm Busch als Märchensammler

„Hundertfältig werden auch heute noch Märchen erdacht wie in alter Zeit. Aber eines ist anders geworden: heute werden Märchenbücher geschrieben; einstmals wurden die Märchen erzählt. Wo sind denn heute noch die Mütter und Großmütter, die bei „traulichem Lampenschein“ an stillen Winterabenden den lauschenden Kleinen Märchen erzählen? In manchen Familien mag es ja immer noch so reiche und tiefe Frauen geben, die Beruf, Zeit und Liebe zu heimlichem Fabulieren und Erzählen haben und ihre Kunst nur brauchen, um ein paar Kinder-
augen leuchten, weinen und lachen zu machen. In den meisten Fällen aber werden den Kindern die Märchen heute nur „vorgelesen“. Drum glücklich die Kleinen, die Märchen nicht aus Büchern kennen zu lernen brauchen.

Aber doch Dank auch denen, die uns die Märchen so in Büchern überliefert haben, wie sie ihnen einst in der Winterstube erzählt wurden. Daß Wilhelm Busch, der lustige Zeichner und reimsfrohe Geschichtenerfinder, zu diesen Schatzbewahrern gehört, wußte bis jetzt nur ein kleiner Teil der großen Gemeinde seiner Freunde. Jetzt halten wir diese Märchen und Sagen selbst in Händen. Und jetzt wird auch die Kunde vom Märchensammler Busch in weitere Kreise dringen.

Ich gestehe, daß mich einige der Märchen so ergriffen haben wie wenige Kunstwerke, mit denen ich in der letzten Zeit Bekanntschaft machen mußte. Eines nenne ich: Königin Isabella. Das Märchen ist nur drei Seiten groß. Aber man könnte ein Buch über die Psychologie, die Weltanschauung, die sozialen Fragen usw. schreiben, die in dieser herben, edlen Geschichte stecken. Das ist ein Volksmärchen. Was kommt ihm gleich!
Dr. Arnulf Sonntag in den „Münch. Neuesten Nachr.“.

Auf holzfreies, im Frieden hergestelltes Papier gedruckt!

München (Minimilstr. 13), 15. Oktober 1918.

Lothar Joachims VerlagVERLAG DER WEISSEN BLÄTTER
BERN-BÜMPLIZ

Soeben erschien:

**Die weißen
Blätter**

EINE MONATSSCHRIFT

DRITTES HEFT · · 5. JAHRGANG · · SEPTEMBER 1918

Ⓢ

Inhalt:

Svend Borberg: Venus oder Nike
Henry van de Velde: Ferdinand Hodler
Max Hermann: Ein Abend ist vertan
Gottfried Benn: Die Phimose
Paul Cassirer: Krieg und Kunst
Iwan Goll: Fluch der Fabriken, Gesang
aus einer Zelle

VERLAG DER WEISSEN BLÄTTER
GESCHÄFTSSTELLE FÜR DEUTSCHLAND
BERLIN W. 10 · VIKTORIASTRASSE 2